

**Klient:** Jan Novák, Dlouhá 1, 30000 Plzeň, Czech Republic

**Gemeinsam untersuchte Personen**

**Person A**

Probenummer: 08-12380  
Name: Jana Nováková DEMO  
Geburtsdatum: 31.12.1991  
Datum der Sammlung: 03.03.2009  
Eingangsdatum: 03.03.2009  
Probentyp: Mundhöhlenschleimhaut

**Person B**

Probenummer: 08-12350  
Name: Jiří Novák DEMO  
Geburtsdatum: 31.12.1962  
Datum der Sammlung: 03.03.2009  
Eingangsdatum: 03.03.2009  
Probentyp: Mundhöhlenschleimhaut

Marker	Person A	Person B	Paternitätsindex PI
FGA	22/26	20/22	1.2842835130
D13S317	11/13	11/13	3.2782638300
D21S11	29/31.2	28/29	1.2817785750
D2S1338	19/20	20/24	1.9318006180
D3S1358	16/16	16/17	2.0599505560
CSF1PO	10/12	12/13	0.7594927096
D5S818	11/13	11/11	1.5357910910
D16S539	11/12	11/13	0.9138340643
D7S820	10/10	10/10	3.5851559700
TPOX	8/10	8/12	0.4552157291
TH01	6/6	6/9.3	2.2226666670
D8S1179	13/14	11/14	1.1022927690
D18S51	14/16	14/16	3.2827289520
vWA	15/17	15/16	2.2542831380
D19S433	12/15	12/14	3.6175832130
Amelogenin	X/X	X/Y	
<b>Kombinierter Paternitätsindex (CPI)</b>	2450.296487		
<b>Vaterschaftswahrscheinlichkeit (W)</b>	99.9592052612 %		
<b>a-priori-Vaterschaftswahrscheinlichkeit</b>	50 %		

**Ergebnis und Interpretierung:** Es wurden die genetischen Profile der Personen aus den Proben A und B bestimmt und 15 Marker (TH01, D3S1358, vWA, D21S11, TPOX, D7S820, D19S433, D5S818, D2S1338, D16S539, CSF1PO, D13S317, FGA, D18S51, D8S1179) und der Geschlechtsmarker Amelogenin ausgewertet. Die Auswertung wurde aufgrund der Genotypisierung mit Mikrosatellitenmarkern, im Sinne der Mendelschen Regeln der Vererbung dieser Marker, des Hardy–Weinberg Gleichgewichts und aufgrund der Anwendung des Satzes von Bayes und des Wahrscheinlichkeitsverhältnisses (Likelihood Ratio) durchgeführt.



Genomia s.r.o, Janáčkova 51, 32300 Plzeň, Czech Republic  
www.genomia.cz, laborator@genomia.cz, tel: +420 373 749 999

Verifikationsbericht-Code ist 12AB-CD34-GENO-MIA0-EFGH. Überprüfung: www.genomia.cz. Das Ergebnis bezieht sich nur auf die geprüfte Probe. Der Prüfbericht darf nur als ein Ganzes reproduziert werden, ansonsten nur mit der Zustimmung des Labors.

Die DNA-Profile der Personen wurden gemeinsam beurteilt und die Verwandtschaft ersten Grades zwischen den Personen A und B ausgewertet. Egal wie schwerwiegend die Beweise zu Gunsten des Vaterschaftsverhältnisses zu dem Kind im Vergleich zu einem zufällig ausgewählten, unverwandten Mann sind, verstärkt diese Untersuchung das Ergebnis **2450** mal. Falls der a priori-Wert der Vaterschaftswahrscheinlichkeit 50 % ist, durch diese Untersuchung wird **99.9592052612** % Vaterschaftswahrscheinlichkeit erreicht, wodurch man die Vaterschaft anhand der Tabelle von Hummel praktisch als **erwiesen** betrachten kann.

Erstellungsdatum: 03.03.2009

Methode: SOP165

Name der verantwortlichen Person: Mgr. Martina Šafrová, Laborleiterin